



Jahresprogramm 2019 des Fachbereichs Stadtbibliothek

1. Entwicklung einer Bibliotheksstrategie:

Bibliotheken sind vielfältigen, sich ständig ändernden Herausforderungen ausgesetzt. Im Zuge der rasend schnellen Veränderungen muss sich die Bibliothek positionieren, um sich nicht in der Vielzahl der Möglichkeiten zu verlieren. Die Bibliothek möchte mit geführten Workshops „nach vorne denken“ und einen zukunftsorientierten Leitfadern erarbeiten, der eine Definition der Zielgruppen, der Ziele (strategisch und operativ) und Umsetzungsmaßnahmen vorgibt, der die Entwicklung von Angeboten, Dienst- und Serviceleistungen sowie Evaluationsformen vorgibt. Daraus soll sich ein Personalentwicklungsplan ergeben, der beschreibt für welches Angebot welches Ausbildungsprofil künftig erforderlich ist.

Die einzelnen Workshops liegen ca. 3 Monate auseinander, da die Mitarbeiter in der Zwischenzeit „Hausaufgaben“ zu erledigen haben, auf die die Workshops aufbauen.

Die Teilnahme an der Fortbildungsmaßnahme ist für alle Mitarbeiter verpflichtend, damit das ganze Team die Herausforderungen der Zeit erkennt und an den Veränderungen aktiv mitarbeiten kann. Ziel ist es, dass die neue Strategie durch die Herangehensweise von allen Mitarbeitern mitgetragen wird.

Anfang 2020 soll die Strategie als Konzept verschriftlicht vorliegen und der Politik vorgestellt werden.

Innerhalb der drei genannten Workshops wird es aus zeitlichen Gründen nicht möglich sein, das Thema „Gaming und Social Media“ ausführlich zu behandeln. Social Media und Gaming kann man nicht voneinander trennen, da die Kommunikation der Gamer untereinander in den sozialen Netzwerken stattfindet und ein Zugang zu den bereits vorhandenen Communities nur über Social Media stattfinden kann. Denk- und Arbeitswelten der Bereiche ähneln sich sehr. Aktuell sind Aktivitäten auf Facebook, Twitter, Youtube, Vimeo und natürlich im Bereich Blogs unerlässlich, ebenso wie die Arbeit in Gaming-Communities (Suche nach Gamern in der Region, Werbung für eigene Angebote...). Die Gaming Kultur ist eine ganz eigene Kultur und ein immer größer werdender Bestandteil der digitalen Welt, der sich weniger mit Bestandsfragen als mit Services beschäftigt. Für die Bibliothek bisher Neuland.

Deshalb gilt es erst einmal Grundsätzliches zu klären. Die Fragen „Warum“ Gaming?, „für wen“ Gaming?, „mit wem“ Gaming?, wo kann es künftig einen „Gaming-Ort“ geben? (vgl. auch Fragestellungen ISEK Siegburger Innenstadt), welche „Gaming-Projekte“ sind machbar? welche Ressourcen (Raum, Zeit, Software, Hardware, Spielebestand, spezialisiertes Personal..) werden benötigt?...müssen im Vorfeld beantwortet werden.

Games werden aktiv gespielt und nicht konsumiert, die unterschiedlichen Gamergruppen haben unterschiedliche Bedürfnisse und benötigen verschiedene Zeitfenster (Kinder, Jugendliche und Erwachsene benötigen andere Zeiten). Gaming ist kein sinnloses Freizeitvergnügen, sondern bedeutet Kommunikation und aktives Lernen, wobei es durchaus laut zugehen kann. Daraus ergeben sich wiederum besondere Anforderungen an Raum und Personal. Die Bibliothek möchte das Thema Gaming grundsätzlich und zukunftsorientiert bearbeiten (gerne mit anderen Institutionen gemeinsam), denn „ein bisschen Gaming“ wird auf Dauer nicht funktionieren.

GAMING ist Lernen, Lesen, Wissen teilen, Wissen erschließen, Kommunikation, Interaktion, Spielen, Spaß haben, soziales Miteinander u.v.m. - alles das, was eine Bibliothek traditionell im Angebot hat, jetzt aber in digitaler Form. Deshalb gehört Gaming zwingend zum Aufgabenbereich einer modernen und innovativen Bibliothek.

Der erste Schritt in die Zukunft ist gemacht, denn die Bibliothek hat einen Social-Media-Manager eingestellt, der u.a. helfen soll, die aufgeworfenen Fragen zu beantworten. Die Bibliothek wird fortlaufend berichten.

2. Fortführung bekannter Veranstaltungsformate:

Kindertheater (siehe Anlage)
Bilderbuchkino
Bilderbuchneuvorstellungen
Vorlesestunden
Leseförderung
SommerLeseClub und JuniorLeseClub
Teilnahme am Rheinischen Lesefest Käpt'n Book
Interaktive Bibliotheksführungen für alle Altersgruppen
Schulungen „Informations- und Recherchekompetenz“
Einzelveranstaltungen zum „Welttag des Buches“, zur „Nacht der Bibliotheken“ und die „Siegburger Literaturwochen“, die 2019 bereits zum 40. Mal durchgeführt werden.

Die Literaturwochen erhalten ein kleines "Facelifting", um auch von einem jungen Publikum wahrgenommen zu werden. Deshalb sollen Songpoeten in das Programm aufgenommen werden und künftig ausländische Autoren neben deutschsprachigen Autoren auf der Bühne stehen. Bücher werden „angelesen“, es folgt das Gespräch mit dem Autor und die Diskussion mit dem Publikum. Das Facelifting startet 2019 und wird sich schrittweise vollziehen.

Für 2019 hat die Bibliothek als Songpoeten Kayef (8.11.19) und Dominik Plangger (15.11.19) verpflichtet, zwei Künstler, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Kayef (geb. 1994), eine Ikone der Instagram-Selfie-Generation, von der Presse häufig als „deutscher Justin Bieber“ betitelt, behandelt in seinen Texten Themen, die Teenager beschäftigen, nämlich das Suchen und Finden von Identität, echten Freunden, wahrer Liebe, eines erfolgreichen Lebens.

Kayef veröffentlichte 2009 erstmals Songs über das Videoportal YouTube, später über den Independent-Musik-Vertrieb „Groove Attack“, um sich mit seiner Musik im stationären Handel positionieren zu können, seit 2017 hat er eine Kooperation mit „Meistersinger Konzerte und Promotion“ und bietet auf seiner „Modus-Tour“ eine Mischung aus Rap, Pop und R'n'B. Folge: Ausverkaufte Fanboxen und Konzerte und seine aktuellen Single-Auskopplungen werden hunderttausendfach gestreamt.

Dominik Plangger (geb. 1980) ist ein Vinschger Singer-Songwriter, der in irischen Pups spielte, in Europa als Straßenmusiker unterwegs war und gerne mit Konstantin Wecker auf der Bühne steht. Cordmütze und Gitarre sind seine Markenzeichen, seine Musik ist beeinflusst von Bob Dylan, und Arlo Guthrie, aber auch von Liedermachern wie Konstantin Wecker, Hannes Wader und Reinhard Mey.

Er singt in deutscher, englischer, italienischer Sprache und in seinem südtiroler Dialekt. Er singt Texte gegen emotionale Kälte, Diskriminierung, Rassismus und Faschismus und oftmals, aber nicht immer, sind es politisch engagierte Lieder. Plangger wirkt auf der Bühne durch und durch authentisch und startet gerade seine Bühnenkarriere in Deutschland.

Die Autorenlesungen für die 40. Literaturwoche werden erst im Frühjahr und Herbst 2019, nach den Buchmessen, vereinbart. Deshalb folgt hier keine Aufzählung der Lesungstermine.

3. Sonderveranstaltungen:

29.06.2019: Gregor Gysi: "Ein Leben ist zu wenig"- die Autobiographie.

Ursprünglich sollte er die Literaturwochen 2018 eröffnen, was sich aber aus Termingründen nicht realisieren lies. Allerdings wollte die Bibliothek den einmal hergestellten Kontakt zum wohl schlagfertigsten, amüsantesten und vielleicht umstrittensten Politiker unserer Zeit nicht ungenutzt lassen. Deshalb kommt der begnadete Redner und Politiker jetzt im Juni nach Siegburg, um aus seinem ungewöhnlichen Leben zu berichten. Laut der Zeitung „Die ZEIT“ beschreibt Gysi sein Leben als eine „Abfolge knapp geglückter Drahtseilakte“. Gysi ist eine schillernde Persönlichkeit, redebegabt, klug, witzig und doch nicht unumstritten. Gysi behauptet von sich Dinge getan zu haben, für die er nie vorgesehen war... An diesem Abend stellt er sich den Fragen des Publikums, erläutert u.a. die Wurzeln seines sozialistischen Engagements und erlaubt Einblicke in ein zeitlich viel zu limitiertes Privatleben.

Weitere Sonderveranstaltungen siehe Anlage.

Siegburg, im Oktober 2018

In Vollmacht:
gez. Christiane Bonse

KINDER

KINDERTHEATER

Samstag, 26. Januar 2019, 16 Uhr

Stadtbibliothek im Kulturhaus:

„Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“

Ein elektrisierendes Figuren-Musical für Kinder ab 4 Jahren – vom Figurentheater Die Komplizen Lummerland ist in Gefahr! Deshalb benötigt die Insel einen Leuchtturm. König Alfons schickt Jim und Lukas los, um den Scheinriesen Herrn Tur-Tur für diese Aufgabe zu gewinnen. Auf ihrer Reise begegnen sie Sursularpitschi, die ganz traurig erzählt, dass das Meer nicht mehr leuchtet. Jim und Lukas beschließen zu helfen und steuern den Magnetberg an. Was dort passiert, was ein Perpetumobil ist, wieso ein Halbdrache schreckliche Angst hat und ob Herr Tur-Tur wirklich Lummerland retten kann, zeigt dieses wundersame Figurentheaterstück.

Samstag, 30. März 2019, 16 Uhr

Stadtbibliothek im Kulturhaus:

„Einmal Schneewittchen, bitte“

Ein Puppentheater nach den Gebrüdern Grimm. Vom Theater Anna Rampe, für Menschen ab 4 Jahren.

Man nehme einen schönen Prinzen, ein einsames Mädchen, sieben verzückte, verrückte Zwerge, eine böse Stiefmutter, ein bisschen Magie, eine Menge Neid, eine große Portion Freundschaft, einen vergifteten Apfel und ein Happy End.

So in etwa müsste das Rezept für: "Einmal Schneewittchen, bitte" aussehen, das in der Märchenapotheke "Pacco & Co." von einem warmherzigen Hund und seiner stürmischen Assistentin zusammengestellt wird.

Samstag, 27. April 2019, 16 Uhr

Stadtbibliothek im Kulturhaus:

„Frieda und Frosch“

Ein bezauberndes Frühling-Sommer-Herbst-und-Winter-Jahreszeitenstück vom Tandra Theater, für Kinder ab 4 Jahren!

Frieda ist eine Kröte, wie sie im Buche steht. Von ihr aus könnte der Winterschlaf das ganze Jahr dauern. Fredy, der Frosch will dagegen keine Gelegenheit verpassen, die das Leben ihm bietet. Der Wechsel der Jahreszeiten ist für ihn ein aufregendes Ereignis. All die spannenden Dinge will er natürlich mit seiner Freundin Frieda zusammen erleben, denn für Abenteuer braucht man einen guten Freund. Trotzdem, manchmal kommt es vor, dass man alleine sein möchte. Warum?

Schaut selbst, eine Puppenspielerin erzählt Euch überraschende Geschichten in einer zauberhaften Bühne von zwei grünen Freunden. Im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter ...

Samstag, 28. September 2019, 16 Uhr

Stadtbibliothek im Kulturhaus:

„Lieselotte macht Urlaub“

Eine vor Lebensfreude sprühende Geschichte nach dem bekannten Bilderbuch von Alexander Steffensmeier. Vom Artisjok Theater, für Kinder ab 4 Jahren.

Eine vor Lebensfreude sprühende Geschichte über die Wichtigkeit Pausen einzulegen, die Lust am Abenteuer, wie schön es ist, von zuhause wegzugehen – und wiederzukommen. Ein Urlaub auf dem Bauernhof der ganz anderen Art: erdverbunden und nicht vegan.

Lieselotte lebt auf einem Bauernhof in Kleinmüppershausen. Sie ist nicht irgendeine gewöhnliche Kuh – nein, sie ist eine Postkuh und hilft dem Briefträger bei der Arbeit.

Doch jetzt macht er Urlaub und schreibt der Bäuerin eine Ansichtskarte: „Ich erhole mich prächtig in der Sonne und genieße die Natur. Ich habe schon einige exotische Tiere gesehen. Außerdem mache ich viele Fotos und esse ungewohnte Sachen. Wunderbar!“

„Ferien machen, das will ich auch.“, denkt Lieselotte, packt ihren Koffer und trabt zur Bushaltestelle. Als auch nach Stunden kein Bus gekommen ist, trottet sie enttäuscht wieder in Richtung Hof zurück. Doch was ist das? Eine große Wiese?! Das perfekte Urlaubsziel!

Der Ferienspaß kann beginnen... bis der Duft ihres Lieblingskuchens in ihrer Nase kitzelt und sie das Heimweh packt.

Samstag, 26. Oktober 2019, 16 Uhr

Stadtbibliothek im Kulturhaus:

„Das Elefantenkind“

Eine Geschichte aus Afrika von Rudyard Kipling - mit einem Schauspieler, Figuren und viel Musik.

Vom Theater Töfte, für Kinder ab 4 Jahren.

Vor langen, langen Jahren, als die Elefanten noch keinen Rüssel hatten, lebte ein Elefantenkind, das war voll unersättlicher Neugier und stellte immerfort Fragen nach allem, was es sah oder hörte oder fühlte oder roch oder berührte.

Seinen Eltern und Geschwistern, dem fedrigen Onkel Strauß, der großen Tante Giraffe und der breiten Tante Nilpferd, dem haarigen Onkel Pavian, dem bunten Vogel Kolokololo und der scheckigen Riesenschlange wurde das ständige „Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum?“ des wissbegierigen Elefantenkindes schon bald zu viel. Am liebsten hätten sie sich Bananen oder Kokosnüsse in ihre Ohren gestopft.

Also machte sich der kleine und doch so mutige Elefant ganz alleine auf eine große Reise durch das faszinierende Afrika. Das war natürlich nicht ganz ungefährlich, vor allem, weil er unbedingt wissen wollte, was das Krokodil zu Mittag isst.

Und so ein Krokodil hat ein ganz schön großes Maul!

Freut euch auf eine feine, farbenfrohe und spannende Geschichte voller Überraschungen, mit viel Musik. Und weil ihr bestimmt genauso neugierig seid wie der kleine Elefant, wollt ihr sicher auch euren Wissensdurst stillen. Darum stellt ruhig die Frage: „Warum haben die Elefanten denn heute alle einen Rüssel?“ Ihr wisst ja: Wer nicht fragt bleibt dumm!

Samstag, 30. November 2019, 16 Uhr

Stadtbibliothek im Kulturhaus:

„Tomte Tummetott“

Theater mit Figuren, Musik und vielen funkelnden Wörtern für Kinder ab vier Jahren.

Vom theater rosenfisch, nach dem Kinderbuch von Astrid Lindgren

Alles hatte mit einem geheimnisvollen alten Gedicht angefangen. Funkelnde Wörter erklingen da: stjärnor, gnistra, glimma... Ist das Schwedisch? Wenn man genau zuhört, versteht man ganz gut, was das seltsame Gedicht erzählt:

Es geht um eine klirrende Winternacht, glitzernde Sterne, knisternden Schnee – und um einen alten Tomte, der über den einsamen Hof wacht. Die Tiere auf dem Hof sehnen sich so sehr nach dem Frühjahr! Und wenn der Tomte ihnen Wichtelworte ins Ohr raunt, dann spüren sie, dass die Sonne bald wiederkommen wird.

Aber der Tomte muss auch gut aufpassen, denn ein Fuchs schleicht umher, und man weiß ja, wie hungrig ein Fuchs sein kann ...

ERWACHSENE

Donnerstag, 14. Februar 2019, 20 Uhr

Stadtmuseum im Kulturhaus

Lucy van Kuhl: „Fliegen mit dir“

Eintritt: 16,- €

Lustig, authentisch und "wat fürs Herz": In Moderationen und Chansons kommentiert Lucy van Kuhl typische Alltagssituationen und Menschliches. So erzählt sie etwa von Konzertreisen mit der Deutschen Bahn, von Kreuzfahrten, frotzelt die Berliner Bio-Gesellschaft und besingt die Sehnsucht von Herrn Schmidt. Die Problematik eines keimfreien Toilettengangs im ICE beschäftigt sie ebenso wie die melancholische Betrachtung eines Schulfreundes im Café.

Themen einer jungen Großstädterin, messerscharf beobachtet und auf liebevolle Art seziert. Lucys Programm ist wie Yoga für die Bauchmuskeln: Anspannung - Entspannung und am Ende geht man beglückt nach Hause.

Biografie:

Gleich nach dem Abitur auf einem erzbischöflichen Gymnasium in Rheinlands Lach-Metropole Köln beginnt Corinna Fuhrmann, ihr Leben hauptsächlich im Zug zwischen München und Linz zu führen. Resultat sind eine silberne Bahn-Comfort-Karte, ein Magister in Literaturwissenschaft im sonnig-bierseligen München und ein Klavierdiplom in der Brucknerstadt Linz. Wort und Musik – das sind ihre Steckenpferde. Und da sie ungern die Klappe hält, will sie auf der Bühne jetzt auch reden und singen. Und – zack – sie wird zu Lucy van Kuhl! Und zack, da isses, ihr erstes Solo-Programm!

Sie nimmt Gesangsstunden bei dem in der Berliner Schauspieler- und Singer-Songwriter-Szene renommierten Jonathan Kinsler, ist im Juli 2017 Stipendiatin der "Celler Schule", dem einzigen Stipendium für Songtexter in Deutschland, gefördert durch die GEMA-Stiftung, und erhält zusätzlich den "Hans Bradtke-Förderpreis der GEMA" für ihre "Originalität, Lust am Spielen, große Experimentierfreude und ihre virtuoseren Texte."

Corinnas künstlerischer Werdegang zeugt von einer großen Bandbreite: Er beginnt mit klassischen Duo-Konzerten mit ihrem Cello-Bruder, setzt sich fort in literarisch-musikalischen Programmen mit mehr oder weniger kapriziösen Wiener Burgschauspielerinnen (mit letzteren tourt sie noch heute durch Österreich) und mit dem von ihr gegründeten Chanson-Kabarett-Duo *Crémant & Chardonnay*. Nach wie vor begleitet sie den Comedy-Autoren Tim Boltz bei seinen Leseshows. Corinna Fuhrmann lebt in Südfrankreich, in Berlin und auf Reisen.

"Einfach wunderbar!" (Tim Fischer)

"Was für ein wunderbares Lied!" (Thomas Woitkewitsch über den "Letzten Sommertag")

"Ganz groß!" (Edith Jeske)

*"Sie macht, dass es den Menschen in ihrer Nähe prächtig geht und sich ihre Herzen öffnen."
(Rainer Bielfeldt)*

"Geradeheraus, unerschrocken, witzig, charmant, sensibel, klug. Ihr Klavierspiel ist in einer eigenen Dimension – was für eine Virtuosität!" (Tobias Reitz)

Kartengrundpreis: 13,27 €

Vorverkaufsgebühr: 1,33 €

Systemgebühr: 1,40 €

NACHT DER BIBLIOTHEKEN

Freitag, 15. März 2019, 20 Uhr

Stadtbibliothek im Kulturhaus

Elmar Rassi:

„Schweineglück-Show“

Unterhaltung, Inspiration, Magie und viele Glücksimpulse

Elmar Rassi, der inspirierende Entertainer erobert mit seiner Show "Schweineglück" die Bühne.

Unterhaltsam, motivierend, magisch und viel Humor geht es um die universellen Glückszutaten, die unser Leben verändern.

Wo bitte geht's zum Glück? Zur sprudelnden Lebensenergie, zum positiven Grundgefühl, zum Schweineglück? Aus der Hirnforschung wissen wir: Glück ist kein Zufall. Wir selbst können wesentlich dazu beitragen, dass das Glück uns einholt und dauerhaft Einzug in unser Leben hält. Elmar Rassi musste als Junge aus seiner Heimat Aserbaidschan fliehen. Nachdem ihm in Deutschland ein zweites Leben geschenkt worden war, beschäftigte er sich jahrelang mit den Gesetzmäßigkeiten des Glücks. Aus diesen Forschungen und eigenen Erfahrungen stellt er zehn universelle Glücksregeln auf, die uns helfen, Lebensfreude, Liebe und innere Zufriedenheit zu finden.

Elmar Rassi, geboren 1978 in Aserbaidschan, floh Anfang der 1990er-Jahre aus dem Kriegsgeschehen in seiner Heimat mit seiner Familie nach Deutschland. Zunächst absolvierte er eine Lehre zum Industriekaufmann und arbeitete einige Jahre als IT-Berater, ehe er sich als Coach selbständig machte. Heute ist er als Speaker, Trainer und Motivator erfolgreich, ist Glückscoach auf dem Kreuzfahrtschiff Aida und Inhaber der HappyLifeAcademy. Mit seiner Facebook-Seite erreicht er über 357.000 Fans. Elmar Rassi wohnt in seiner Wahlheimat Köln.

LADIES NIGHT

Donnerstag, 23. Mai 2019, 20 Uhr

Stadtbibliothek im Kulturhaus

FRAUENZIMMERABEND – mit Andrea Russo und Patricia Küll

Haben Sie schon mal unter der Dusche gesungen?

Spüren Sie Glücksgefühle beim Genuss von hausgemachten Karamellbonbons?“

Wenn nicht, wird es Zeit. Zeit für mehr Lebensfreude. Augenzwinkernd und voller Humor lesen, talken und führen zwei Frauen im besten Alter (beide Jahrgang 1968) durch den Abend. Die Spiegelbestsellerautorin Andrea Russo und Patricia Küll (Fernsehmoderatorin, Autorin) stellen sich und ihre aktuellen Bücher vor. Sie bringen selbstgemachte, zuckersüße Kostproben mit und trainieren die Kalorien - gemeinsam mit dem Publikum - wieder ab. Es geht um Leichtigkeit, das vergnügliche Miteinander und immer wieder um den wichtigsten Menschen in Ihrem Leben: um Sie!

Buchtitel: „Ab heute singe ich unter der Dusche“ und „Now! Am liebsten geht es mir gut“ (von Patricia Küll), „Spätsommerfreundinnen“ (von Andrea Russo)

Andrea Russo hat vor einigen Jahren ihren Beruf als Lehrerin aufgegeben, um sich ganz dem Schreiben zu widmen. Sie weiß, dass es im Leben Höhen und Tiefen gibt und denkt, dass zweite Chancen genutzt werden sollten. Und ist überzeugt davon, dass die Wechseljahre dazu da sind, endlich zu sich selbst zu finden. Ihre Buchheldinnen sind so wie sie selbst, Frauen im Spätsommer – der schönsten Zeit des Lebens. Wenn Andrea Russo mal nicht schreibt, findet man sie in der Küche, wo sie gerne den Kochlöffel schwingt. Sie liebt es zuckersüß – so wie die Spätsommerfrauen in ihren Büchern.

Patricia Küll, M.A., arbeitet seit 1996 als Redakteurin und TV-Moderatorin. In ihrer über 25-jährigen Moderatorentätigkeit hat sie Tausende von Menschen kennengelernt und interviewt und ist ihnen dabei zum Teil sehr nahegekommen. So hat sich Patricia Küll eine sehr große Menschenkenntnis

angeeignet, die ihr seit 2012 auch in ihrer Tätigkeit als diplomierte systemische Coach und Trainerin für Stress-Management zugutekommt.

Patricia Küll gibt als „LebensWandlerin“ Seminare und hält Vorträge zu den Themen „Lebensfreude“, „Selbstführung“ und „Stress-Management“. Sie ist Mitglied der German Speaker Association (GSA) und hat einen Lehrauftrag an der Hochschule Koblenz im Fachbereich Sozialwissenschaften. Auf ihr Betreiben hin wird dort zum Thema „Zufriedenheit“ geforscht. Die Ergebnisse fließen in ihre Arbeit mit ein.

TAG DER BIBLIOTHEKEN

Donnerstag, 24.10.2019: Auswahl abhängig vom Motto der Aktionswochen, Bekanntgabe durch dbv

WELTTAG DES BUCHES

Dienstag, 23.04.2019: Termin (direkt nach Ostern) für Abendveranstaltung ungünstig, Kinder- und Familienaktionen während der Öffnungszeiten in Planung

SPIRITUALITÄT & LEBENSHILFE

Freitag, 15. März 2019, 20 Uhr

Stadtbibliothek im Kulturhaus

Elmar Rassi:

„Schweineglück-Show“

Unterhaltung, Inspiration, Magie und viele Glücksimpulse

(s. auch „Nacht der Bibliotheken“)

Donnerstag, 24. Oktober 2019, 20 Uhr

Stadtbibliothek im Kulturhaus

Abendveranstaltung aus dem Themenbereich „Lebenshilfe“ anlässlich „Tag der Bibliotheken (s.o.) in Planung

SONSTIGES

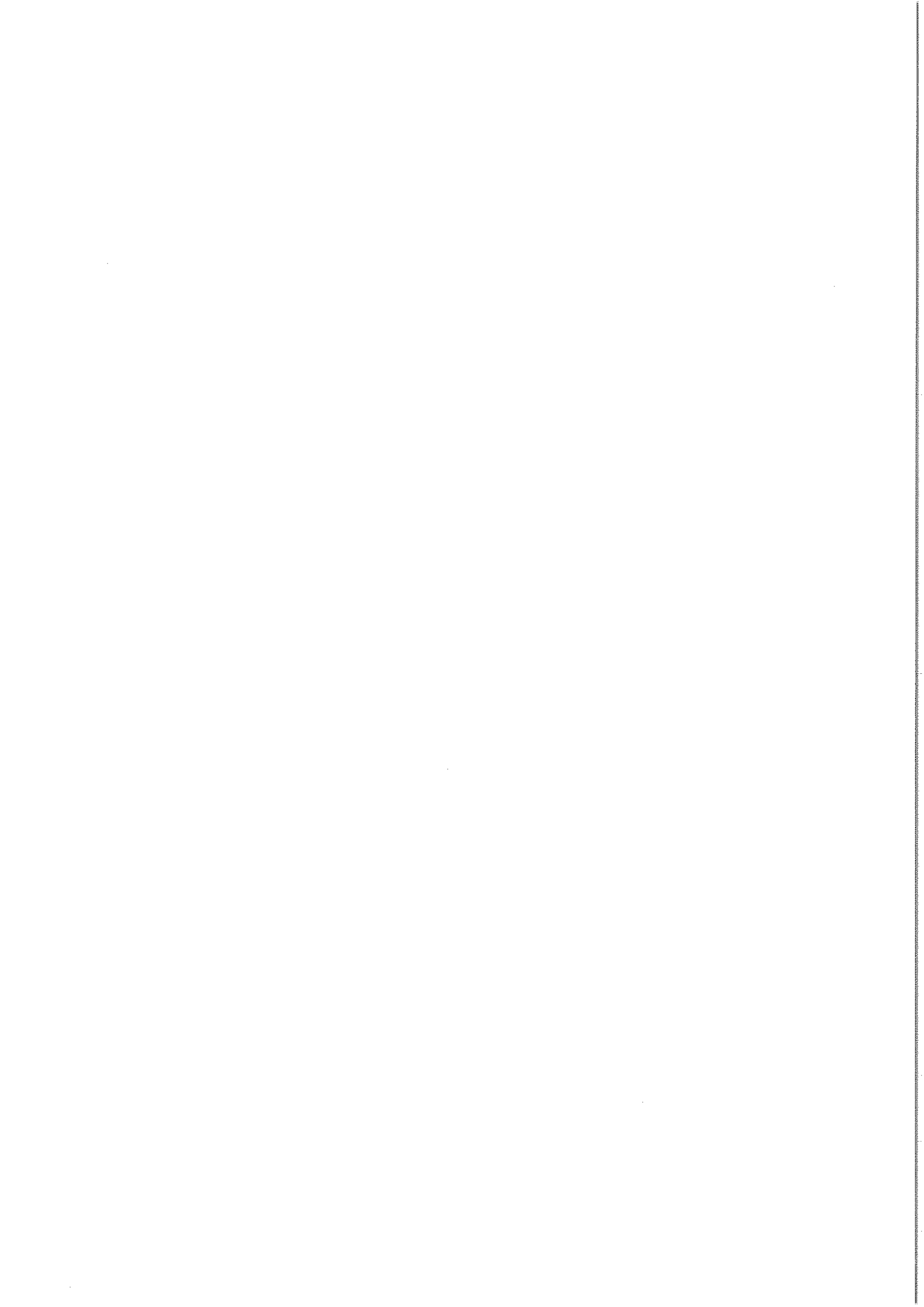
Samstag, 29. Juni 2019, 20.00 Uhr

Stadtmuseum im Kulturhaus

Autorenlesung

Gregor Gysi

Eintritt: 19,95 €



LITERATURWOCHE

(3. – 16. November 2019)

Eröffnung am 3.11.,

Abendveranstaltungen (Forum) 7. -10.11. und 14. – 16.11.2019

Freitag, 08. November 2019, 20 Uhr

Stadtmuseum im Kulturhaus

KAYEF:

„MODUS“

KAYEF ist wieder voll im „MODUS“!

Der Düsseldorfer Pop-Rapper verzeichnet Millionen von Aufrufe auf YouTube, hunderttausende Follower auf Facebook und Instagram. Seit Mai 2018 schreibt er seine Erfolgsstory weiter: Mit dem gleichnamigen Top-10-Album rockt der 23-jährige Musiker die Bühnen Deutschlands.

Musikalisch spiegelt „MODUS“ den Zeitgeist seiner Generation wider, denn Kayef mixt mutig, frisch und unvoreingenommen Genres wie Rap, Pop und RnB. Er experimentiert, ohne sich und seine Werke von Genrebarrieren einschränken zu lassen und stellt damit einmal mehr seine musikalische Vielseitigkeit unter Beweis.

Biographie:

Inspiziert von seinem Bruder, der ihn 2005 erstmals mit deutschsprachigem Rap konfrontiert, beginnt der damals 12-jährige Kai Fichtner damit, eigene Texte zu schreiben und diese - untermalt mit den Beats seiner Lieblingsrapper - mit Hilfe eines alten Mikrofons aufzunehmen. In der Folge verbreitet er seine Songs zunächst über das damals populäre Portal MySpace, ehe er 2009 mit 15 Jahren auf YouTube landet. Hier beginnt die Geschichte von KAYEF.

Rund acht Jahre, über 60 Millionen Videoaufrufe, 450.000 YouTube-Abonnenten, 545.000 Instagram und 307.000 Twitter Follower sowie 290.000 Facebook-Fans später gehört der heute 23-jährige Düsseldorfer zu den populärsten deutschsprachigen Nachwuchsmusikern im Netz.

Stilistisch lässt sich KAYEFs Musik als genreübergreifende Mischung aus Rap, Pop & R'n'B beschreiben. Dabei bricht KAYEF - dessen Künstlernamen sich aus den Initialen seines Vornamens und Nachnamens zusammensetzt – die etablierten Cluster des jeweiligen Genres völlig unbefangen auf und kombiniert so Stil-Elemente verschiedener Musikrichtungen mit klassischen Charakteristika moderner Popmusik. Dies ist zum einen sinnbildlich für den barrierefreien Zeitgeist seiner Generation – zum anderen verleiht es ihm ein gleichermaßen authentisches wie wiedererkennbares Alleinstellungsmerkmal innerhalb der deutschsprachigen Musiklandschaft.

Mit seinem Digital-Debüt „Hipteen“, das er im Sommer 2013 veröffentlicht, gelingt es KAYEF auf Anhieb, seine Social-Media-Anhängerschaft zu verdoppeln. Obwohl in der Folge einige namhafte Labels anklopfen, entscheidet sich KAYEF in Kooperation mit TAKEOVER ENT. dazu, auch sein erstes Studio-Album „Relikte letzter Nacht“ in Eigenregie und - somit vollkommen independent - zu veröffentlichen und zu vermarkten.

Mit Erfolg: In der umsatzstärksten Verkaufswoche des Jahres steigt „Relikte letzter Nacht“ im November 2014 auf Platz 17 der offiziellen deutschen Albumcharts ein. Auch in Österreich (#28) und der Schweiz (#86) platziert sich KAYEF erstmals in den Charts. Nach einer restlos ausverkauften Live-Tournee mit 18 Konzerten im Frühjahr 2015, folgt im Herbst 2015 auf Grund der hohen Nachfrage 12 weitere Zusatzshows in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Im Oktober 2016 folgt schließlich das zweite Album CHAOS und steigt prompt auf Platz 4 der offiziellen deutschen Albumcharts ein. Nach seiner restlos ausverkauften CHAOS Tour im Frühjahr 2017, die aufgrund der großen Nachfrage im November um ganze 18 Termine erweitert wird, beginnt KAYEF die Arbeit an seinem 3. Longplayer MODUS. Dieser erscheint am 18. Mai 2018 über GOODVIBE MUSIC / BELIEVE DIGITAL.

Freitag, 15. November 2019, 20 Uhr

Stadtmuseum im Kulturhaus

Dominik Plangger:

„10 Jahre live“

Viel hat sich in den letzten 10 Jahren getan. So viel, dass es einen Rückblick wert ist. Für Dominik Plangger bedeutet das ein Rückblick auf 10 Jahre musikalisches Schaffen. Dem entsprechend wird diese Rückschau naturgemäß auf musikalische Art und Weise ausgedrückt: in Form einer CD und einer Tournee.

Das Album wird im April 2018 in einem Südtiroler Tonstudio gemeinsam mit befreundeten Musikern aufgenommen. Neben Dominik Planggers bedeutendsten Songs sind auch einige neue Nummern dabei. Das Besondere an dieser Aufnahme ist außerdem, dass sie, um den Live-Charakter zu bekommen, vor einem ausgewählten Publikum aufgenommen wird. Mit Wohnzimmeratmosphäre sozusagen.

Ab Herbst 2018 werden die Koffer gepackt für die neue Tournee „10 Jahre live“ und es gibt Konzerte im gesamten deutschsprachigen Raum.

Biografie Dominik Plangger:

Der Liedermacher Dominik Plangger wurde 1980 in Südtirol geboren und macht seit frühester Jugend Musik. Er singt mit Vorliebe in deutscher Sprache und im Südtiroler Dialekt, aber auch auf Englisch und Italienisch, unter anderem politisch sehr engagierte Lieder gegen Rassismus, Faschismus, emotionale Kälte und Diskriminierung. Zugleich ist er ein Poet und Sänger, der sein Publikum sehr zu bewegen und zu berühren weiß – und das auch gerade, weil er stets authentisch bleibt.

Dominik Plangger ist ein Künstler, der etwas zu sagen hat. Ob es sich um die Gesellschaft, um Politik oder einfach um Probleme des alltäglichen Lebens handelt, stets gelingt es dem Liedermacher, seine Themen auf den Punkt zu bringen. Dominik Plangger war viele Jahre als Straßenmusiker u.a. in Irland und Kanada unterwegs, und die Erfahrungen aus jener Zeit sind bei seinen Liveauftritten noch immer zu hören. Der Südtiroler Singer-Songwriter Dominik Plangger ist ein Künstler, der etwas zu sagen hat. Ob es sich um die Gesellschaft, um Politik oder einfach um Probleme des alltäglichen Lebens handelt, stets gelingt es dem Liedermacher, seine Themen auf den Punkt zu bringen.